SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung

Fraktion DIE LINKE. in der Bezirksvertretung

FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung

Herrn Bezirksbürgermeister Bialas
der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg

Gemeinsamer Antrag

Datum 19.04.2022

Drucks. Nr. **VO/0428/22**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
26.04.2022	**BV Langerfeld-Beyenburg**

Wohnen für ältere Menschen im Stadtbezirk - Konkretisierung des Schlüsselprojektes

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Langerfeld Beyenburg möge beschließen, mit folgenden Kriterien eine Konkretisierung des sogenannten Schlüsselprojektes der BV in der Schwelmer Straße 15 – 19 zur Verdeutlichung ihrer Positionierung (nicht zuletzt gegenüber der Verwaltung) vorzunehmen.

1. Auf den Grundstücken Schwelmer Straße 15 – 17 (möglichst unter Einbezug des Grundstücks Schwelmer Straße 19) soll primär ein Wohnen für ältere Menschen ermöglicht werden. Dieses umschließt ein betreutes Wohnen bis hin zu einem Heimbetrieb. Ziel ist es, dass eine Person, die sich nach Aufgabe eines selbständigen Wohnverhältnisses zum Wohnen mit zusätzlichen Hilfsangeboten entscheidet, an dem neu gewählten Wohnort Schwelmer Straße verbleiben kann, und zwar von einem Zustand weitestgehender Unabhängigkeit bis hin zu stärker Betreuungs- und Pflegeform einer stationären Alteneinrichtung.
2. Die Wohnanlage und das unmittelbare Umfeld ist so zu gestalten, dass das Wohnen erste und höchste Priorität besitzt und nicht zum Annex einer anderen Nutzungsform wird. Ausdrücklich sind keine Planungen in Hinblick einer Verkaufsmöglichkeit für Vollsortimenter gewünscht. Hierfür gibt es seitens der Bezirksvertretung keine Befürwortung.
3. In dem Gebäudekomplex sollen auch Räumlichkeiten für die Bezirksverwaltungsstelle inklusive des Bürgerbüros, die Polizeiwache, die Stadtteilbibliothek sowie Tagungsmöglichkeiten für die Bezirksvertretung entstehen. Außerdem sind Platzbedarfe für eine Begegnungsstätte im Sinne Dritter Orte einzuplanen.

4. Kleinere Ladenlokale und Dienstleister zur Deckung der Bedarfe älterer Menschen sind wünschenswert.
5. Beim Umfeld der Wohnanlage ist eine parkähnliche Anmutung anzustreben. Auch das weitere Umfeld jenseits der Wohnanlage ist zukünftig stärker auf die Bedarfe älterer Menschen hin auszurichten, bzw. Attraktivitätssteigerung und Änderung aufgrund spezifischer Mobilitätserfordernisse sind in dieser Richtung hin zu forcieren.
6. Parkplatzbedarfe sind wenn möglich als Tiefgarage zu planen.
7. Das unter Denkmal stehende Gebäude (Vorderfront Haus 15) ist, wenn möglich, baulich einzugliedern. Mindestens das dahinterliegende Gebäude kann abgerissen werden.
8. Einer Veräußerung ohne Gewährleistung der von der Bezirksvertretung als relevant anerkannten Punkte wird nicht zugestimmt.

Unterschrift

E. Hasenclever, U. Meves-Herzog, N. Klein

Begründung

Um eine gewinnbringende Realisierung zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst die eigenen Punkte klar darzustellen, um Planungen in die entsprechend gewünschte Richtung gemeinsam anzugehen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: